

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 10.12.2014
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Rosenboom, Benedikt

SPD-Fraktion
Arends, Matthias
Brunken, Karola
Bruns, Ludger für Benjamin Swieter
Schulze, Kai-Uwe

CDU-Fraktion
Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Lechner, Katja (ab 17:20 Uhr)
Marsal, Andrea für Jürgen Böckmann

FDP-Fraktion
Hoofdmann, Erwin

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst (ab 17:02 Uhr)

von der Verwaltung
Stomberg, Beate
Philipps, Gaby
Hensmann, Rainer

Protokollführung
Rauch, Agnes

Gäste
Andersson, Nils
Gerdes, Rainer
Steenhardt, Heinz
Waldeck, Thomas

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rosenboom begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Rosenboom stellt heraus, die Verwaltung bittet darum, den Tagesordnungspunkt 11 „Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden“ abzusetzen.

Frau Stomberg ergänzt, Herr Stang vom Ökowerk habe darum gebeten, den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zunächst in seinem Stiftungsvorstand vorstellen zu dürfen. Dieses sei auch in der Vergangenheit so gehandhabt worden. Sie würde dem Wunsch von Herrn Stang gerne entsprechen und den Bericht dann in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses im März vorstellen.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014 - öffentlicher Teil -

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.09.2014 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2013, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2013 und Entlastung der Betriebsleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb)
Vorlage: 16/1449

Herr Rosenboom stellt fest, Herr Andersson stehe für spätere Fragen zur Verfügung.

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

Frau Stomberg erklärt, sie wolle an dieser Stelle darauf verzichten, das Jahresergebnis 2013 des Eigenbetriebes noch einmal explizit vorzustellen, da dieses schon im Betriebsausschuss am 22.10.2014 passiert sei. Danach sei der Jahresabschluss zur Beratung in die Fraktionen gegangen. Wenn aus diesen Diskussionen noch Fragen entstanden sein sollten, werde Herr Andersson diese sicherlich beantworten können.

Sie wolle nur noch darauf hinweisen, das Jahresergebnis mit rund 750.000 € Jahresverlust setze sich zusammen aus rund 600.000 € aus dem Bereich der Abfallbeseitigung. Mittlerweile sei eine Gebührenanhebung erfolgt, sodass dieser Verlust im Jahr 2014 nicht mehr zu erwarten sei. Daneben würde es einen Verlust aus dem Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesens in Höhe von rund 178.000 € geben. Dieser Verlust werde sicherlich Jahr für Jahr wiederkehren, sodass man schon von einem Dauerverlustbetrieb sprechen müsse. Der kleine Verlust bei der Straßenreinigung in Höhe von 15.000 € könne sicherlich vernachlässigt werden. Der Stadtentwässerungsbereich habe zu dem Ergebnis 2013 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 52.000 € beigetragen.

Herr Rosenboom bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Odinga geht davon aus, dass durch die Gebührenanpassung im nächsten Jahr wesentlich bessere Ergebnisse erzielt würden. Man müsse zunächst die Jahre 2017 und 2018 abwarten und dann einen Termin finden, um wieder über Gebührekalkulationen zu sprechen. Auf keinen Fall sollte man so lange warten, bis ein großes Minus aufgetreten sei.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von - 750.141,20 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1518

Herr Rosenboom erklärt, auch bei diesem Tagesordnungspunkt würde Herr Andersson für Fragen zur Verfügung stehen.

Frau Stomberg stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Zusammenfassung der Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013 vor. Die Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Andersson ergänzt, bis zum 31.12.2013 habe die Firma Veolia den Müllumschlag in einer großen Halle bei der Umschlagsstation durchgeführt. Weil dieses Unternehmen sich aus dem Bereich etwas zurückgezogen habe, habe man sich gesagt, dass es eigentlich Sinn mache, zukünftig über die Abfallwirtschaftsgesellschaft in dieser Halle den Restmüll, das Altpapier und die Gelben Säcke in eigener Zuständigkeit umzuschlagen. Die zwei Mitarbeiter der Firma Veolia seien übernommen worden. Nach einem Jahr könne man nunmehr sagen, dass die Sache sehr positiv laufe.

Weiter führt er aus, die Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH habe die Ausschreibung „Abfuhr der Gelben Sacke und Tonnen“ wieder für die nächsten drei Jahre gewonnen. Dieses sei

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

insgesamt sehr positiv, da dadurch auch gewährleistet werden könne, dass alle drei Positionen am gleichen Tag abgeholt würden. Zudem würde auch immer für den Bürger als Ansprechpartner der BEE bzw. die AWE zur Verfügung stehen. Perspektivisch müsse man nunmehr sehen, ob eine Wertstofftonne über kurz oder lang eingeführt werde. Mit Sicherheit werde diese auf der Basis der Gelben Tonne entwickelt. Daher sei es strategisch auch ganz wichtig, dass man für diese Abfuhr zuständig sei.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 335.571,63 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1519

Herr Rosenboom bemerkt, dass Herr Steenhardt für spätere Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend sei.

Frau Stomberg stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Jahresabschluss der Zukunft Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2013 eine Mehrjahresübersicht vor und erläutert diese. Diese Übersicht ist ebenfalls im Internet unter www.emden.de ersichtlich.

Herr Rosenboom bedankt sich.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 515.697,17 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1520

Frau Stomberg erklärt, sie wolle an dieser Stelle noch einmal auf die wesentlichen Aussagen des Geschäftsführers im Lagebericht hinweisen. Der Jahresfehlbetrag 2013 belaufe sich auf rund 56.900 €. Damit sei er um rund 229.000 € niedriger als der des Vorjahres. Diese Veränderung sei natürlich der Tatsache geschuldet, dass im Jahr 2013 einige Maßnahmen ergriffen worden seien, wie u. a. die Übertragung des gesamten verbliebenen Personals der AAFÖG in

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

andere Aufgabenbereiche der Stadt Emden. Darüber hinaus sei auch das Firmengebäude in der Gerhart-Hauptmann-Straße in die Verantwortlichkeit des städtischen Gebäudemanagements übertragen worden, sodass dort auch die Gebäudekosten nicht mehr anfallen würden. Des Weiteren sei auch im Jahre 2013 die betriebseigene Werkstatt samt Personal in die Zuständigkeit des städtischen Gebäudemanagements übertragen worden. Ab dem 01.04.2013 sei das „Lüttje Knippke“ in die alleinige Trägerschaft des Caritasverbandes Ostfriesland überführt worden.

Frau Stomberg führt weiter aus, alle diese Maßnahmen hätten dazu geführt, dass der ursprüngliche Gesellschaftszweck der AAFÖG in der bisherigen Form nicht mehr möglich sei. Die Geschäftsführung habe im Lagebericht auch angemerkt, dass diese Entwicklung sich durch entsprechende geschäftspolitische Entscheidungen auch nicht ausgleichen lasse. Die Geschäftsführung bringe deutlich zum Ausdruck, dass es unter den gegebenen Rahmenbedingungen schwierig sei, die Gesellschaft noch aufrecht zu erhalten. Die Gesellschafterin Stadt Emden habe sich dahingehend geäußert, dass es eines Tages ggf. sogar um den Bestand der Gesellschaft gehen könnte.

Abschließend weist Frau Stomberg darauf hin, dass es sich um eine Gesellschaft handle, die als Hülle aufrechterhalten bleibe. Ein entsprechend dem Gesellschaftszweck angemessenes Geschäftsgebaren könne es unter diesen Bedingungen nicht mehr geben. Insofern werde diese Hülle der Gesellschaft auch zukünftig noch Kosten verursachen, die aber natürlich sehr viel geringer ausfallen würden.

Herr Rosenboom bedankt sich und begrüßt Herrn Waldeck für die Gesellschaft, der für Fragen zur Verfügung stehe.

Herr Schulze bedankt sich für die Ausführungen und Erläuterungen. Bezüglich des Bestandes führt er aus, seiner Ansicht nach habe sich die Politik darauf geeinigt, die AAFÖG als Grundgerüst zu behalten, um bei arbeitspolitischen Veränderungen schnell wieder eine Gesellschaft zu haben, auf die man zurückgreifen könne. Das Hauptproblem der AAFÖG sei gewesen, dass die 1-€-Jobber weggefallen seien.

Er richtet die Frage an Herrn Waldeck, was die bestehenden Einflussfaktoren seien und warum für die AAFÖG für das Geschäftsjahr 2014 noch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von minus 16.500 € prognostiziert werde.

Herr Waldeck erklärt, diese Prognose in Höhe von minus 16.500 € für das Jahr 2014 ergibt sich hauptsächlich daraus, dass auch weiterhin das Steuerberatungsbüro Egberts und Berends damit beschäftigt sei, den Jahresabschluss 2014 zu erstellen. Dann falle lediglich noch eine kleine Aufwandsentschädigung für seine Tätigkeit an, weil er ja als Geschäftsführer im Grunde genommen immer noch tätig sei. Auch würde diese Summe im Jahr 2014 noch weiter heruntergefahren, da die Steuerberatung von einem monatlichen in einen halbjährlichen Rhythmus umgestellt werden solle.

Herr Jahnke führt aus, es sei auch bereits erörtert worden, dass ggf. über das Rechnungsprüfungsamt zukünftig die Abschlussprüfung gemacht werden solle. Die laufenden Buchungen seien sehr gering, da die reine Geschäftstätigkeit aufgegeben worden sei. Er bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Schulze und bemerkt, nach dem Wegfall der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch die Bundesagentur habe man keine Möglichkeit mehr gesehen, diese eigentlich sehr wichtige Einrichtung, die von Rat und Verwaltung ganz bewusst eingerichtet worden sei, fortsetzen zu können. Diese Einrichtung sei eines der wenigen Instrumente gewesen, auch leistungsgeminderten Menschen und Menschen, die lange Zeit aus dem Job gewesen seien, wieder an die Arbeit heranzuführen. Die gleiche Diskussion erlebe man auch gerade wieder bei der Emdener Ausbildungsgesellschaft, wo jetzt händeringend nach Lösungen gesucht

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

werde. Vor diesem Hintergrund habe man sich darauf geeinigt, die Hülle zu lassen, weil man noch nicht wisse, wie sich die politischen Dinge in den nächsten Jahren entwickeln würden.

Herr Waldeck ergänzt, um noch einmal zu verdeutlichen, der enorme Kostenanteil für die Prüfung sei dadurch entstanden, dass sie von einer externen Gesellschaft vorgenommen worden sei. Man habe sich nunmehr verständigt, dass diese externe Prüfung wegfallende und man sich in Gesprächen mit dem Rechnungsprüfungsamt befinde, welches dann die Prüfung im eigenen Haus machen könnte.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 56.880,93 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vor-zutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Emden Marketing und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1521

Herr Rosenboom stellt fest, für Fragen sei Herr Gerdes anwesend.

Frau Stomberg bemerkt, es handele sich um eine kleine Kapitalgesellschaft, an der die Stadt Emden minderheitsbeteiligt sei, was zumindest das Jahr 2013 betreffe. Hier stehe eventuell eine Veränderung an, die dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werde. Anschließend erläutert sie anhand einer PowerPoint-Präsentation den Jahresabschluss 2013 der Emden Marketing & Tourismus GmbH. Auch diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Rosenboom bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Gerdes führt aus, bekanntermaßen sei das Gehaltsgefüge der Emden Marketing und Tourismus GmbH im vorletzten Jahr an den TVöD angepasst worden. Dieses habe eine sehr schnelle Auswirkung auf den Jahresabschluss gehabt. Zwar sei der noch einmal durch sehr hohe Provisionseinnahmen gemildert worden, doch im Endeffekt habe man in diesem Jahr schon einmal die Reißleine ziehen müssen und Personal abgebaut. Für das nächste Jahr wolle man z. B. die Mitgliedschaft in der Nordseegesellschaft kündigen, um dadurch die Finanzen zu konsolidieren. Insgesamt würden die Leistungen zurückgefahren, sodass der Spareffekt auch merkbar sein werde. Er appelliere an den Gesellschafter Stadt Emden, dass die Gesellschaft zukünftig so aufgestellt werden müsse, dass sie ihren Auftrag erfüllen könne. Das würde mit der bisherigen Finanzierung auf Dauer nur schlecht oder gar nicht gehen. Die Rücklagen seien aufgebraucht. An das Eigenkapital könne man nicht herangehen, da dann die Gesellschaft nicht mehr liquide sei.

Herr Odinga stellt heraus, wie man gehört habe, sei die Emden Marketing und Tourismus GmbH an und für sich gut aufgestellt, wenn etwas mehr Geld vorhanden wäre. In den letzten Jahren seien die Besucher- und Übernachtungszahlen wesentlich gestiegen. Was jedoch verbessert werden müsste, sei die Ausstattung mit Geld. Es müsste mehr Geld fließen. Wie Herr

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

Gerdes sagte, sei am Personal gespart worden. Er schlägt vor, sich im Rahmen der Haushaltsberatungen über diese Angelegenheit zu unterhalten, um die Gesellschaft mit mehr Mitteln auszustatten.

Herr Schulze erkundigt sich nach der Personalstärke der Emden Marketing und Tourismus GmbH.

Herr Gerdes antwortet, derzeit seien dort drei Personen fest angestellt. Hinzu kämen noch zwei Auszubildende. Im Jahre 2013 sei eine Person mehr dort beschäftigt gewesen.

Herr Jahnke stellt heraus, wenn in diese Gesellschaft mehr Geld fließe, dann habe die Stadt Emden auch wieder mehr Haushaltsprobleme. Derzeit würde man sich im Dialog mit Herrn Gerdes befinden. Es sei auch Bestandteil der Diskussionen im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus gewesen, dass es sehr positiv sei, dass die Übernachtungszahlen gestiegen seien und die Anzahl von Tagestouristen in Emden von Jahr zu Jahr zunehmen würde. Auch Feste wie z. B. das Matjesfest, das Delfffest oder die Hafenmeile seien sehr erfolgreich. Er gibt zu bedenken, dass sich die Stadt Emden auch ein Stück weit an diesen Festen finanziell beteilige. Fakt sei jedoch, dass Rat und Verwaltung sich gemeinschaftlich überlegen müssten, was ihnen der Tourismusaspekt in Emden Wert sei. Dieser ganz wichtige Faktor gehöre für ihn auch zu dem ganzen Paket der Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung, denn auch Tourismusförderung sei Wirtschaftsförderung.

Weiter führt Herr Jahnke aus, zudem würde es drei Partner geben, die an der Emden Marketing und Tourismus GmbH mitwirken würden. Aus einer sehr alten Vereinbarung heraus würde die Stadt Emden jährlich 150.000 € geben. Man habe damals auch die Innenstadt ein Stückchen stärken wollen. So sei die Emden Marketing und Tourismus GmbH entstanden. Man müsse jedoch auch mit den zwei weiteren Partnern diskutieren, was man machen wolle und könne. Insofern sei das Jahr 2015 sicherlich richtig, um sich die Strukturen insgesamt anzusehen.

Abschließend weist Herr Jahnke darauf hin, dass bereits im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus gesagt worden sei, dass die in 2015 entstehende Deckungslücke aus dem Budget vom Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung geschlossen werde. Da die Stadt Emden mit dem Ratsbeschluss in der nächsten Woche an der Emden Marketing und Tourismus GmbH mit 51 % die Mehrheitsanteile habe, werde man auch Liquiditätshilfe leisten können. Er schlägt vor, im Jahre 2015 die Gesamtstruktur Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung zu betrachten und sich dann zu überlegen, wie man die Finanzausstattung gestalten könne, damit es zu keinem jährlichen Verlust komme.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Emden Marketing und Tourismus GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Bilanzverlust in Höhe von 21.009,27 € ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.12.2014

TOP 10 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH Leer für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 16/1522

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 315.726,45 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 16/1523

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Frau Stomberg teilt mit, zum 01.11.2014 habe der Verwaltungsprüfer, Herr Michael Groeneveld, das Rechnungsprüfungsamt verlassen, da er zum Kassenleiter berufen worden sei. In Absprache mit dem Ratsvorsitzenden sei seine Prüfertätigkeit ruhend gestellt worden, bis er in der nächsten Ratssitzung abberufen werde.

Weiter führt Frau Stomberg aus, sie habe im Rechnungsprüfungsamt eine Umorganisation vorgenommen. Nunmehr habe Herr Fleßner das Aufgabenfeld Betriebe und Gesamtabschluss übernommen, um diese Lücke schnell zu schließen. Auch sei sie bereits in das Stellenwiederbesetzungsverfahren mit der Verwaltung eingetreten.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 14 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.